Münchner Merkur

Dachauer Nachrichten

6.4.1996

1. SFD-Mannschaft in der Tabelle weiter abgerutscht

SCHACH: Wieder unterschiedliche Leistungen der fünf Dachauer Mannschaften

Dachau (fle) – Recht unterschiedlich verliefen die letzten zwei Runden für die Schachfreunde Dachau 1932 e. V. bei der diesjährigen Münchner Mannschaftsmeisterschaft. SFD I rutscht in der Tabelle weiter ab, SFD II findet zu alter Stärke zurück und deklassiert ihre Gegner, und SFD III muß sich nach zwei weiteren deftigen Niederlagen mit dem kaum noch zu verhindernden Abstieg abfinden. Dachaus Vierte belegt nach Sieg und Niederlage weiter den 5. Rang, und die 5. Mannschaft der Schachfreunde festigt erfreulicherweise den 4. Tabellenrang.

Bezirksliga (SFD I): Gegen die 1. Mannschaft der Unterhachinger, die den Schachfreunden in der vergangenen Saison mit einem 5:3 Sieg im letzten Spiel den Aufstieg in die Regionalliga verbauten, gelang den Dachauern ein respektables 4:4 Remis. Josef Zollbrecht an Brett 1 der Schachfreunde konnte seinen 4. Sieg im 4. Spiel verbuchen und war damit einzigster Dachauer ohne Punktverlust. Mit ebenfalls 4:4 Remis endete wenig ruhmvoll das anschließende Heimspiel gegen Siemens II, die zwei Bretter unbesetzt ließen. Siegreich konnten nur Remzi Osmani und Johann Wallner ihre Partien vollenden. Von einem Abstiegsplatz ist man mittlerweile nur noch durch die bessere Brettwertung getrennt. Die ausstehenden Spiele gegen die ersten Mannschaften von Zugzwang und Haar müssen unbedingt gewonnen werden, will man den Absturz in die A-Klasse vermeiden.

Remzi Osmani (SFD I) gewann seine Partie. (hab)

B-Klasse (SFD II): Hochmotiviert ging Dachaus Zweite beim Tabellenführer MSC 1836 IV an die Bretter. Wilhelm Schlüters Sieg brachte die Schachfreunde auf die Gewinnerstraße – an diesem Abend gaben Klaus Baiers Mannen kein Spiel verloren und siegten deutlich mit 6,5:1,5. Im anschließenden Heimspiel gegen die vierte Mannschaft von München 1977/Nord gab es mit ebenfalls 6,5:1,5 bereits den 3. Sieg in Folge, der Platz 3 in der Tabelle bedeutet. „Mr. 100 Prozent" der letzten Saison Wilhelm Schlüter gehört mit seinem 4. Sieg auch diese Saison wieder zu den Stärksten seiner Zunft.

B-Klasse (SFD III): In der Saison gibt es für Dachaus „Dritte" nicht viel zu erben. Im Heimspiel gegen einen der drei noch ungeschlagenen Gruppenfavoriten München 1977 setzte es mit 1:7 erneut eine deftige Niederlage. Lediglich Ersatzspieler Johann Geitner sowie der junge Zoltan Budai hielten ihre Partie remis, der Rest ging verloren. Bei den Auswärtsspiel in Höhenkirchen vergab man beim 3:5 alle Hoffnungen auf den Klassenerhalt.

C-Klasse (SFD IV): Die erfolgreichsten Spieler der vierten Mannschaft Rudolf Kauz und Karl Giglberger mit bisher je 3,5 erzielten Punkten konnten die klare 1,5:6,5 Niederlage bei Freimann 1 nicht verhindern. Brigitte Gersbeck steuerte mit ihrem 2. Sieg bei anschließend klarem 6,5:1,5 Heimspielerfolg gegen München 1977/Nord VI einen Punkt bei. Der momentan 5. Tabellenplatz kann bei einem weiteren Erfolg über Ismaning noch verbessert werden.

Zuverlässiger Punktesammler: Wilhelm Schlüter, SFD II. (Hil)

C-Klasse (SFD V): Bereits den 2. Saisonsieg erzielten die Dachauer bei München 1960 II mit einem sicheren 5:3 Erfolg. Nicht nur der Mannschaftssieg, sondern auch der 70. Geburtstag von Stefan Fibich wurde gebührend gefeiert. München 1977/Nord V benötigte zwei starke Ersatzspieler, um in der 5. Runde in Dachau knapp mit 5:3 zu gewinnen. Mit Remiskönig Dr. Martin Krause (3,0 Punkte) als erfolgreichstem Neuzugang erhofft man sich beim nächsten Kampf gegen Garching einen weiteren Erfolg und den 4. Tabellenplatz im Endklassement. Die Osterpause in der Meisterschaft nutzen die Schachfreunde zu einem Schnellschach-Turnier für Vierermannschaften. Ferner suchen die Schachfreunde erstmals ihren Champion.

Die SFD-Vereinsmeister der letzten vier Jahre Johann Wallner, Josef Zollbrecht, Remzi Osmani und Dusan Zorko (allesamt aktive Bezirksligisten) ermitteln bei einer Bedenkzeit von 2 x 45 Minuten „The best of four" im Stadtkeller am Donnerstag, 11. April, ab 19.30 Uhr.